

Wiesbadener Bade-Blatt.

Erscheint täglich; wöchentlich einmal eine
Hauptliste der anwesenden Fremden.

Abonnementspreis:
Für das Jahr . . . 12 M. — 13 M. 50 Pf.
" " Halbjahr 7 " 50 " 8 " 70 "
" " Vierteljahr 4 " 50 " 5 " 50 "
" " einen Monat 2 " 20 " 2 " 50 "

Cur- und Fremdenliste.

21. Jahrgang.

Einzelne Nummern der Hauptliste . . . 30 Pf.
Tägliche Nummern, Einfach-Blatt . . . 5 Pf.
" " Doppel-Blatt . . . 10 Pf.

Einschickungsgebühr: Die vierspaltige Petit-
zeile oder deren Raum 15 Pf. Für Local-
Annoncen und bei wiederholter Insertion
wird Rabatt bewilligt.

Annoncen-Aannahme: WIESBADEN in der Expedition, Curhaus, links vom Portal; sowie in den bekannten Annoncen-Expeditionen und Filialen der Herren G. L. Daube & Comp.,
Haasenstein & Vogler, Rudolph Mosse, Bureau: Invaliden-Dank in BERLIN, E. Schlott in BREMEN.

№ 54.

Mittwoch den 23. Februar

1887.

Für unendlich geschriebene oder ungenau aufgegebene Namen, geschehe dies von Seiten der Fremden oder durch Verschulden der Quartier-
geber, wie auch für etwa verabsäumte Anmeldungen, können wir keinerlei Verantwortung übernehmen.

Fremde, welche Briefe oder Sendungen erwarten, werden wohl daran thun, ihre Wohnung bei Kaiserl. Postamt und Kaiserl. Telegraphenamt, Rheinstraße 19,
anzuzeigen. Die Redaction.

77. ABONNEMENTS-CONCERT

des

Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des

Concertmeisters Herrn J. Bláha.

Nachmittags 4 Uhr.

1. Ouverture zu „Der Wasserträger“ Cherubini.
2. Märchenbild aus op. 113 Schumann.
3. Burschenwanderung, Polka Joh. Strauss.
4. Marsch der Priester und Arie aus „Die
Zauberflöte“ Mozart.
Posaune-Solo: Herr Schrod.
5. Ouverture zu „Die weisse Dame“ Boieldieu.
6. Ständchen (Streichquartett) M. Hetzel.
7. Heimkehr der Soldaten, Intermezzo Kücken.
8. „Souviens toi“, Walzer Waldteufel.

78. ABONNEMENTS-CONCERT

Rubinstein-Liszt-Abend (Auf Wunsch)

des

Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des

Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Abends 8 Uhr.

1. Vom Fels zum Meer, Festmarsch Liszt.
2. Ouverture zur Oper „Dimitri Donskoi“ Rubinstein.
3. Héroïde élégiaque, V. ungarische Rhapsodie Liszt.
4. Balletmusik aus „Feramors“ Rubinstein.
a) Lichtertanz der Bräute von Kaschmir.
b) Bajaderentanz.
5. Gaudeamus igitur, Humoreske Liszt.
6. Sphärenmusik, Adagio aus dem Streichquartett
in C-moll, op. 17 Rubinstein.
7. II. ungarische Rhapsodie Liszt.

Feuilleton.

Sprudelzug in Wiesbaden.

Wiesbaden, 21. Februar.

— „Heissa, Juchheil! Da geht's ja hoch her! Bin auch dabei!“ Dies war der
Wahlspruch für ungezählte Tausende, die frohmüthigen Herzens dem Ernste der Zeit
gestern in unserer Stadt keck ein Schnippchen schlugen, die der Devise: „Freu' euch
des Lebens“ in vollen Zügen schlürfend aus dem sprudelnden Becher prickelnder Narretei,
des Lebens Unverstand, sel's auch nur auf einen Tag, ins brausende Meer der Chronos-
kinder verschlingenden Aonen tiefunterst versenkten. Manch' schönen und frohen Feste
in dem alten immer jungen Mattiacum hat die Sonne geleuchtet; wohl auch damals, als
römische Cohorten ihre Saturnalien feierten; sicher aber, als prunkende Macht und
glänzender Stolz geistlicher und weltlicher Fürsten des „heiligen Römischen Reiches
teutscher Nation“ in unserem milden Wiesenthale riesige Zeltlager hervorzubringen, belebt
von edlen Frauen und ehrenfesten Männern, die nach der salzigen Spende der Nymphe
des Cochorns durstig auch die vollen Kelche goldenen rheinischen Rebenblutes mit
rosigen Lippen, munter zu der Liebe Aventiuren, bis zur Neige schlürften. Und wer von
uns Alten und gar erst von den fideles Jungen, wer hat sich nicht so recht aus tiefstem
Herzensgrunde erfreut an den Sängern, Schützern, Turn- und Männergesang-Festen?
Und doch waren sie sammt und sonders nur das Morgenroth der vollstrahlenden Sonne
taunensichen heitersten Humors und frohesten Lebens, die hier in Tausenden von lieben
Menschenherzen derart glühte und flammte, dass selbst hochoben durch den eisig-
kalten Aether die altehrwürdige Nährmutter unseres Alls, die doch sonst in dem ewigen
Wechsel des Seins so tausendfach schon: am heiligen Nil, an des Jordans friedenspenden-
den Ufern, in Hellas götterseigen Gefilden, an des Tibers gelben Fluthen, auf den blumen-
spendenden Auen in den friedlichen Gemarkungen ehrenfester deutscher Reichsstädte den
kaleidoskopischen Myrmidonenfesten ihr wärmendes Licht gesendet hat, auf ihrer un-
gemessenen Rundschau auch unserem heutigen frohen Treiben ihr grosses, feuriges
Cyklopenauge zugewendet hat. Wirkt doch naturgemäss auch hier das ewige Gesetz der
Wahlverwandtschaft: Wie seit undenklichen Zeiten „Muot tar Sunna“ für alle ihre Kinder
sorgt, so hat ihre kleinere Nebensonne, ihre Wiesbadener Rivalin, unser „Sprudel“,
wenn auch erst seit 25 Jahren, so doch in dieser Zeit eben so kräftig in den Wochen,

in denen der nordische Riese mit seinen Eisreifen auch unsere Fluren umspannt, mit
seiner geistigen und gemüthlichen Wärme — auch ohne mattiakisches Nizza — die Blumen
des Frohsinns in den Herzen unserer heimischen und Kurgäste-Sprudler und Sprudlerinnen
emporspriessen und blühen gemacht.

„Volle Lorberen auf das Haupt den Vätern des Sprudels zu seinem 25. Jubiläum!“
Dies war das Urtheil all' der Tausende, die an dem gestrigen Festzuge sich erfreut haben.
Dem stolzen Köln, dem goldenen Mainz mit ihrem mit Recht berühmten Rosenmontag —
Wiesbadens „Sprudel“ hat mit seinem erstmaligen Carnevalsfestzug ihnen ein eben-
ein überbürtiges Paroli geboten: so meinten selbst die Mainzer, die natürlich ein riesiges
Contingent gestellt hatten, und (Hut ab) auch die Frankfurter, „die es ja haben und nie
unter sechsspännig thun“, rasonirten diesmal reizend lebenswürdig-bescheiden: „Ja,
wunderschön! Wenn nur nicht das Wiesbadener Volk so schwerfällig in der doch wohl
verdienten Anerkennung wäre.“ Aber nicht blos Mainz und Frankfurt, auch das Rhein-
gau, das blaue Ländchen, der goldene Grund und die altehrwürdige Bisthumsmetropole
Limburg mit Umgegend hatten ein Contingent nach Tausenden gestellt; natürlich hatte
auch die nächste Umgegend zahlreiche Neugierige gesandt. Das Wort eines grossen
Landmannes, auch eines „grossen Fritz“, das Wort: „Wer zählt die Völker, nennt die
Narren?“ gilt auch für den Verkehr mit der Wiesbadener Bahn: auf beiden Bahnhöfen
waren die wirklich leitenden Kräfte derart in Anspruch genommen, dass sie, trotz ihrer
uns stets bewiesenen Lebenswürdigkeit, diesmal nicht Zeit zu freudlichem Rapport
fanden. (Für Statistiker jedenfalls ein entsetzliches Vacuum.)

Jetzt rumpft so 'ne werthe Leserin ihr reizendes Stumpfnäschen und lispelt:
lispelt? nein, der Ton unserer Damen ist ja immer ein resoluter — also die neugierige
Evastochter meint: „Herr Gott! ist das ein Reporter! Von den Sonnenstrahlen schwatzt
er, von unseren feurigen Augenblicken sieht so ein Sterngucker nichts! Und wo bleibt
dann die Zugbeschreibung?“ Darauf antwortet der bescheidene Reporter in seiner Naive-
tät: „Aber Gnädigste, wozu hat denn der Sprudel mit seinem Programm auch noch ein
Geschäft machen wollen? Und da wünschen Sie noch extra eine Beschreibung des Zuges?“
Hier ist sie und sie hat Mühe und Zeit genug gekostet; freilich lange nicht so viel Mühe
und Vorbereitung, als die wunderbar umsichtigen Arrangements, welche wochenlang vor-
her unser Heyl mit seinen ergebenen, intelligenten Zugordnern getroffen hatte. So nur
allein, Gnädigste, war es möglich, dass ein so kolossal über 1010 Meter langer Zug, in
welchem über 800 Personen (darunter allein 250 zu Pferd) in 55 Gruppen mit 8 Musikcorps
mitwirkten, ohne jeglichen Unfall, mitunter recht obstinates Terrain passiren konnte.
Und noch eines, Gnädigste! Da war alles, und Sie natürlich mit, riesig neugierig, wenn
denn eigentlich kurz vor Beginn des Zuges der „kleine Rath der Sprudler“ in der Rhein-

Angekommene Fremde.

Wiesbaden, 22. Februar 1887.

Der Nachdruck der Cur- & Fremdenliste oder eines Theils derselben ist untersagt und wird auf Grund des Gesetzes vom 11. Juni 1870 gerichtlich verfolgt.

Adler: von Kendel, Hr. Ref., Cassel. van Gülp, Hr., Mülheim. Wecken, Hr. Kfm., Cöln. Lindauer, Hr. Kfm., Goeppingen.

Hotel Dachs: Mersch, Hr. Kfm., Luxemburg.

Engel: v. Keyserlingk, Hr. Officier, Thorn.

Englischer Hof: Borthwick, Lady m. Fam. u. Bed., Schottland. Paget, Hr., England.

Einhorn: Günther, Hr. Kfm., Mannheim. Cahn, Hr. Kfm., Frankfurt. Vogel, Hr. Kfm., Leipzig. v. Zuckowitz, Hr., Dresden. Wiesenthal, Hr. Kfm., Frankfurt. Buchwald, Hr. Kfm., Breslau. Burger, Hr. Kfm., Hamburg. Laux, Hr. Kfm., Cöln. Wittwer, Hr. Kfm., Mannheim. Kunze, Hr. Kfm., Dresden. Richter, Hr. Kfm., Berlin.

Goldene Kette: Behsander, Hr. Dr. m. Fr., Cassel.

Nassauer Hof: Osteroth, Hr., Barmen.

Hotel du Nord: Eisner, Hr. m. Frau, Berlin.

Nonnenhof: Beilstein, Hr. Kfm., Cöln. Behrens, Hr. Kfm., Offenbach. Kersch, Hr. Officier, Frankfurt. Drägers, Hr. Kfm., Lorch. Irle, Hr. Dr. phil., Marienborn. Mayer, Hr. Kfm., Berlin. Bornemann, Hr. Kfm., Potsdam. Schlagwein, Hr. Kfm., Berlin. Simon, Hr. Kfm., Barr.

Rhein-Hotel: Weghorst, Hr. Kfm., Bordeaux. Braun, Hr. Rentner, Berlin. Logan, Hr. m. Fr., Chicago.

Weisses Ross: von der Dussen, Fr., Rotterdam. Lamping, Fr., Rotterdam.

Weisser Schwan: Ostermann-Matthias, Hr. m. Fr., Barmen.

Hotel Spelner: Waymouth, Hr. Officier, London.

Spiegel: Stahl, Fr., Frankfurt.

Taunus-Hotel: Schiermann, Hr. m. Fr., Magdeburg. Herborn, Hr. Kfm., Berlin. Wentheim, Hr. Kfm., Frankfurt. Müller, Hr. Kfm., Hamburg. Hellinghaus, Hr. Kfm., Marburg. Heyden, Fr., Coblenz.

Hotel Weiss: Bauernschub, Hr., Wildungen. Krause, Hr. Kfm., Wittenberge. Kaufmann, Hr. Kfm. m. Frau, Frankfurt.

Armen-Augenheilanstalt: Linkenbach, Lina. Schenern. Pfeiffer, Louis. Wahlrod. Prokasky, Margaretha. Oberjosbach. Schönweis, Christian. Kirchheim. Bolanden. Martin, Peter. Mengerschied. Christmann, Sophie. Bolanden. Hartmann, Christine. Sphienthal. Richter, Martin. Flörsheim. Reiferth, Johann. Mengerskirchen.

In Privathäusern: Dease, Frau Oberst m. Fam. u. Bed., Irland. Villa Victoria, Krockmorton, Hr., London. Villa Victoria. Gaben Hr. Kfm., Hamburg. Neubauerstrasse 4.

Salon élégamment installé
pour
la Coupe de Cheveux pour
Raser & Coiffer.
Salon à part pour Dames
Kranzplatz 1.

Wiesbadens grösste und eleganteste
Haarschneide-, Frisir- & Rasir-Salons
1 Kranzplatz 1

Inhaber: **Eduard Rosener**, Coiffeur-Parfumeur
Aufmerksame Bedienung. **Shampooing.** Günstiges Abonnement.
Abgesonderte Salons für Damen zum
Kopfwaschen — Haarschneiden — Haarbrennen — Frisiren.

Salon elegantly fitted up
for
**Hair-cutting, Shaving &
Hair dressing.**
Separated Salon for Ladies
Kranzplatz 1.
6895

Curhaus-Restaurant Wiesbaden.

Philipp Ditt.

Restauration ersten Ranges
Speisen à la carte zu jeder Tageszeit
Französische Küche
Vorzügliche Weine

desgleichen **Kaffee, Thee und Chocolate**
Diners & Soupers à part auf Bestellung zu jedem Preise
von Mk. 4.50 an aufwärts.

Erlanger Exportbier (hell) von Franz Erich in Erlangen und
Pilsener Bier aus dem Bürgerlichen Brauhaus in Pilsen.

Hôtel & Restaurant Dasch

Table d'hôte um 1 Uhr à 2 Mark.
Diner à part von 2 Mark 50 Pf. an.
Soupers von 1 Mark 30 Pf. an.
Culmbacher Exportbier, Reichels Brauerei
Mainzer, Rheinische Brauerei.

Pension zu billigen Preisen.
Inhaber: **W. Baum.**

strasse seinen Besuch abgestattet habe? Sehen Sie, Verehrteste, dies dürfen wir Ihnen, vorausgesetzt, dass Sie nicht an der Börse zur Baissepartei gehören, trotz der bedenklichen politischen Verhältnisse — aber auch nur ganz halböffentlich — mittheilen: Der „Rath der Sprudler“ mit dem allseitig verehrten „schönen Ferdinand“ und dem Ihnen vielleicht noch sympathischeren stattlichen, schönen „Vice“, also der „Kleine Rath der Sprudler“ hat mit seinem vollen Musikcorps den Herren: Professor Fried. v. Bodenstein, Major und Abtheilungs-Kommandeur P. A. Krüger und dem Kommandeur Sasse-Jamorski offiziellen Besuch abgestattet und zugleich als Zeichen des Dankes den Sprudel-Orden erster Klasse überreicht!! Da im offiziellen Bulletin nichts darüber bemerkt war, wurde das schönere Geschlecht ängstlich: die Herren wären von unserer umsichtigen Hermandad wegen ihres eines Formfehlers sistirt. Mit den nach so häufigen internen Kämpfen doch immer siegestrahlenden Mienen nahm das Heyl mit allen, freilich noch nicht präkonisirten „Bornträgern“ das Scepter in die sichere Hand und präzis um 1/2 2 Uhr setzte sich der Zug in Bewegung.

Vorau zwei Zugordner zu Fuss, dann 6 Glühwürmchen, mit den Fackeln der Narrheit die Strassen taghell erleuchtend, ihnen sich anschliessend 4 Zugordner zu Pferd, dann des Sprudelreiches Herold: Georg der Eingehörnte vom Dorf im Mond; das Beul'sche Trompetercorps; der Sprudelportier, dann 18 jugendliche Sprudel-Engel, das Jubiläum einläutend; ein Vierspänner mit Schimmeln mit zechenden Sprudlern, die erste Sprudelsitzung von 1862 imitirend, mit der Inschrift: Heyl unserem Präsidenten! Der internationale Altenburger Skatkongress mit den 4 Skatbuben als Reiter in Original-Altenburgertracht, der Radfahrerverein: eine Gruppe Jockeys auf gewöhnlichen Zweirädern und Dreirädern, getragen von 4 Riesenbicyclen, besetzt je mit einem Kamerun-Nigger, vorau 12 Dreifahrer in den wunderbarsten Charakterkostümen, darunter 3 echte Zitterale auf Dreirädern und der Dr. Eisenbart mit riesiger Spritze und Mixturkasten. Als gelbe Pierrots musizieren um die Wette die Musik und Gesangsvereiner und führen eine Gruppe ein, die wohl an heiterem launigem Witz und sinnigem Arrangement den Vogel abgeschossen hat: die Hoffjäger des Prinzen Carneval (Schützenverein und Jagdfreunde), vorau 4 Fanfarenbläser und 2 Standartenführer zu Pferd, eine Edeldame als Falkoniere zu Pferd, ihr Gemahl zur Seite, zwei Hundeführer mit je zwölf Rassehunden, ein zweispänniger Wagen mit Hirschen, Rehen, Säuen, Wildenten, Fischreiher; zwölf altdeutsche Jäger zu Fuss mit Speeren, zehn Jäger zu Pferd. Dieser zahlreichen Gruppe folgt ein sechsspänniger Wagen mit einer prächtigen Eiche, unter ihr Hubertus, Teil und altdeutsche Jäger, wahre Prachtgestalten in Kostümen des 16. Jahrhunderts, auf dem mit den Siegesfahnen und Standscheiben (die Schützenlösele fehlt natürlich nicht) geschmückten



„SPRUDEL.“



Der Unterzeichnete bittet **dringend**, alle Rechnungen über Lieferungen für das Comité (soweit die Bestellungen nicht von den **einzelnen Gruppen** erfolgt sind), unseren **Jubiläums-Zug** betreffend, sofort einzureichen, damit wir bezüglich der baaren Ueberweisungen an die Wohlthätigkeits-Anstalten ein endgiltiges Resultat feststellen können.

6848 **Der kleine Rath der Gesellschaft „Sprudel.“**
Ferd. Heyl.

Weinstube 6845

VON
E. Weyers, Wilhelmstrasse 5,
in der Nähe der Bahnhöfe.
Kalte und warme Speisen von 10 Uhr Morgens.
Diners à part von 2 Uhr Nachmittags an.

Zither-Schule.
Privat-Musik-Institut
für Söhne und Töchter gebildeter Stände
von **Alfred v. Goutta,**
Kirchgasse 11, II. Etage. 6899

Wagen ein Riesenhirsch mit weithin ragendem Geweih. Als Gegenstück dazu folgt die grosse Gruppe der modernen Jagerei: 2 Parforcejäger zu Pferd, ein Dutzend Treiber mit Hunden, ein vierspänniger Wagen mit 7 karrirten Jägern beim Frühstück meldet in seiner Inschrift: „Wir jagen kühn und gierig; Das Jagen ist gar schwierig; Denn wenn man schießen will, Die Bester stehe'n nicht still. Gebraten auf dem Teller Erlegen wir sie schneller, Da schwillt uns hoch der Muth Vom edlen Jägerblut.“ Hochkomisch wirkte auf dem folgenden zweispännigen Wagen mit einem Riesenfolianten „Jägerlatein“ und einer ebenso riesigen Kumpelpulle die wilde Sau, durch Ziehen der Glocke im Thürmchen die Wahrheit der jeweilig erzählten Geschichte bekundend, die auf dem unmittelbar folgenden, mit merkwürdig zahmer Jagdbeute dekorirtem Vierspänner Sonntagsjäger in karrirten Anzügen preisgeben. Ihnen folgt ein Wagen mit dem Dachsbau inmitten von Birken, Lärchen und Tannen mit der charakteristischen Inschrift: „Dachsgrawe is e scheen Pläsir, E Feuerche, e Fläschche Bier, E Bratwurst gut gewürzt und fett, Dem Hirschwirth sein dick Annekath, Humer un Dorscht und Appetit: Was brauch mer mehr — en Dachs doch nit!“ Auch ein glücklich vom Gensdarmen erwischter Wilddieb fehlt nicht, und der edle Jagdarzt im Rokokokostüm hat soeben seinen Doktorwagen verlassen, um mit seiner riesigen Chloroformflasche und neuesten Lister'schen Verband dem angeschossenen Jäger Hilfe zu bringen. Vielen Beifall findet die vom Männerturnverein gestellte Zigeunergruppe: Kesselflicker, Bärenführer, Wahrsagerinnen, natürlich mit der obligaten schmauchenden Urgrossmutter. Ihnen folgen, dünn und dick, zu Pferd und Esel, Don Quixote mit der Riesenlanze und Sancho Panzo mit dem Riesenpanzen. Als Herold leitet der „Trompeter von Säckingen“ die Gruppe des Rhein- und Taunuskubs ein: eine Touristen-Luftdroschke von Anno 1900, ein Ballon, von 2 Riesen-Brieftauben gezogen, in dem Schiff der glücklich imitirte „kühne Segler durch die Lüfte“ Securus, ein Kapitän und der unvermeidliche Engländer; an den beiden Bordseiten zeigt das Schiff die getreuesten Orientirungs-Alfresko-Malereien von Wiesbadens Umgebung und die Inschrift lautet echt charakteristisch: Vivat Dorscht und Appetit! Wer nit läßt, der kimmt nit mit! —

In Lila und Orange mit Vorreitern in Gelb und Weiss schmettert des hohen Präsidiums Musikcorps lustige Weisen, dann grüssen würdevoll in vierspänniger Karosse die Cerimonienmeister August und Wilhelm, und jetzt, stürmisch begrüßt in sechsspännigem Prachtwagen lächeln huldvoll auf die Menge der heyl'ge Präsident, der schöne Vice und der Spietzer; ihnen zur Seiten schreiten die Hellebardiere der Narrheit und in der Nachhut 2 Bannerträger des Präsidiums zu Pferde und Bedienung. Im sechsspännigen Prachtwagen thront selbstbewusst das Sprudelkomité mit dem Reichskanzler. Ihnen folgen, gelb vor Vergnügen, 24 Standartenführer des Sprudels („Neue Concordia“). Und



Freitag den 25. Februar, Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr:

Extra-Concert.

Mitwirkende:

Frau Pauline Lucca,

Königlich Preussische und K. K. Oesterreichische Kammer Sängerin
und das auf circa **60 Musiker verstärkte städtische
Cur-Orchester** unter Leitung des Capellmeisters Herrn
Louis Lüstner.

PROGRAMM.

1. Symphonie pastorale (No. 6) Beethoven.
2. Arie aus „Der Cid“ (III. Akt) Massenet.
Frau Lucca.
3. Zum ersten Male: Symphonische Variationen . . . J. L. Nicodé.
4. Erlkönig, Ballade Frz. Schubert.
Frau Lucca.
5. Canzonetta, zweiter Satz aus dem Streichquartett in
Es-dur, op. 12 Mendelssohn.
6. Arie aus „Gioconda“ Ponchielli.
Frau Lucca.

Eintrittspreise:

I. reservirter Platz: **6 Mark**; II. reservirter Platz: **5 Mark**;
Galerie vom Portal rechts **4 Mark**; Galerie links **3 Mark**.
Nichtreservirte Plätze im Saale können nicht abgegeben werden.

Karten-Verkauf an der Tageskasse im Hauptportal des Curhauses.

Bei Beginn des Concertes werden die Eingangsthüren des grossen
Saales geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern
geöffnet.

Der Cur-Director: F. Heyl.

Kirchgasse 40 **Zum rothen Haus** Kirchgasse 40
Deutsche Weinstube & Weinhandlung.
Diners von 12—2 Uhr M. 1,50.
Speisen à la carte zu jeder Tageszeit.
Vorzügliche Weine.

Besitzer: C. Stahl.

Reit-Institut

Wiesbaden — Luisenstrasse No. 4 — Wiesbaden
Reit-Unterricht für Damen und Herren.
Pension für Pferde und Dressur.

nun kommt es anmarschirt, das schon am Samstag mit Lorbern bedeckte tapfere Corps
der Prinzengarde (Fechtclub) mit seiner 7 Meter hohen Kriegskasse im Julinsturm.
Jetzt aber Mützen hoch und tausendstimmiges Hurrah dem Prinzen Karneval
Georg dem Leisen und seinem reizenden Prinzesse-Gemahl Wilhelmine Bondana
mit den 3 Prinzen und umgeben von ihrem ganzen Hofstaate auf einem geradezu von
Gold und rothem Sammet strotzenden Thron-Prachtwagen: der Prinz in stolzer Mannes-
schöne mit dem von den Schultern wallenden prächtigen Krönungsmantel, auf dem Haupte
die phrygische Mütze, grüsst mit dem Scepter huldvollst alle seine liebwürthen Getreuen
und — erst die Prinzessin! In spanischem Costume, die 2 $\frac{1}{2}$ Meter lange Schleppe
von hellblauem Merveilleux, Tablier und Taille mit reicher geschmackvollster Silberstickerei,
der Mantel von weissem Brokat mit hellblauem Plüschbesatz, mit Silberstickerei (das
Wiesbadener Stadt- und das Sprudelwappen) und weissem Atlasfutter, der schlank Hals
umrahmt von echtem spanischem Spitzenkragen und auf dem blonden Lockenköpfchen die
brillante Krone mit dem prächtigen Edelstein-Gürtel und Mantelhalter, von Diamanten
funkelnd — so stand sie da, bezaubernd schön, ein Frauenbild voll Anmuth und voll
Würde. (Ganz insgeheim wollen wir unseren huldvollen Leserinnen anvertrauen, dass das
Prachtkostüm nach eigenem Entwurfe von der Theaterobergarderobiere Fräulein Nengebauer
gefertigt ist und einen kolossalen Werth repräsentirt.) Kein Wunder, dass dem prächtigen
Fürstenpaare aus tausenden und abertausenden Kehlen stürmische Hochrufe ent-
gegenjubeln, die es leutseligst erwiderte und um urbi et orbi seine Huld kund und zu
wissen zu thun, stattet es im Hotel du Nord den beiden Herren Bürgermeistern der Stadt
und im Regierungsgebäude J. K. Hoh. der Frau Prinzessin Luise von Preussen,
dem Herrn Regierungspräsidenten von Wurm und der ganzen staatlichen „Crème der
Gesellschaft“ seinen Besuch ab.

Und wo Männerwürde und Frauenschöne strahlen, da huldigt ihnen willig und
gerne auch die Kunst: in sechsspännigem Prachtwagen zollen ihren Tribut 4 Troubadoure,
4 altdeutsche Minnesänger und 4 Tyroler und Tyrolerinnen (Männergesangsverein) und
abermals — auf wunderbar schön, mit Prachtpflanzen und Blumen überreich dekorirtem
Wagen (Gartenbauverein) bringt Göttin Flora ihren Tribut dar. Doch mit dem Zarten
soll stets sich auch die Stärke paaren und so marschirt denn dicht darauf, vom Publikum
bejubelt, ein ganzes halbes Regiment des Kamerunmilitärs (Militärverein) daher.
Ihnen folgt die Hofkellerei des Prinzen (Küfer Wiesbadens): ein Wagen altdeutscher
Küfer und ein Wagen mit den Weinprobern der Wiesbadener Regieweine. „Und wer
nicht liebt Wein, Weib und Gesang“ dies wahre Wort leitet uns hinüber zum Zukunfts-
Gesangsverein Eintracht „Alle unter einem Hut“ (Männergesangsverein „Concordia“).

Café

Restauration „TIVOLI“ Wilhelmstrasse 4
Diners von 12 bis 2 Uhr von Mark 1,50 an
Restauration den ganzen Tag
CHARCUTERIE

Grosses Lager reingehaltener Weine — Conserven — Spirituosen
6891 **Carl Herborn.**

G. Accarisi & Nipote

6340

Neue Colonnade 38—39.

Fabrique

de Joaillerie, Bijouterie & Orfèvrerie
de Genre

Etrusque, Romain & Pompeiain.

Wiesbaden:

Neue Colonnade 38—39.

Florence:

Via Tornabuoni 1 et Lungarno Corsini 2.

Hôtel Victoria,

Ecke der Rheinstrasse und Wilhelmsallee, vis-à-vis den Bahnhöfen.

Table d'hôte um 1 Uhr per Couvert M. 2,50.

Restauration à la carte in den Sälen und Terrasse.

Extra-Säle und Gesellschaftszimmer zur Abhaltung von Hochzeiten, Dinners und Abendessen.

Mineral-Bäder mit directer Zuleitung eigener Quelle.

6249 Zimmer von M. 2 an. — Pension das ganze Jahr. **J. Bauer.**

GESCHWISTER STRAUSS

Weisswaaren- und Ausstattungs-Geschäft

kleine Burgstrasse 6 im Colnischen Hof.

Specialität: Damen- & Kinder-Wäsche
eigener Fabrikation.

Anfertigung nach Maass in kürzester Zeit.

Bade-Artikel. — Corsetten.

6524



Photograph
de la Cour Royal Bellique.

I. Preismedaille Hamburg 1868.
I. Preis Cassel 1870.



By special appointment Photographer to Her Royal
Highness The Princess of Wales.

**Atelier
CARL Bornträger.**

Wiesbaden — 2 Tannusstrasse 2.

Moment-Aufnahmen täglich, zu jeder Stunde, bei jeder Witterung!
Negatives reservirt seit 1864.



Hofphotograph Sr. Kgl. Ho h
Fürsten Carl Anton von Hohenlohe

Prijmsmedaille Groningen 1869.
Verdienstmedaille Wien 1873.

Doch nicht das Herz und nicht der Geist allein will seine Labe, auch das irdische Element,
der Leib, will seine Nahrung haben: dafür sorgte reichlichst des Prinzen Hofbäckerei
(Bäckergerossenschaft); sie zeigt uns auf ihrem ersten Wagen „Wiesbadens Bäckerei nach
altem Muster“ (ein Backofen mit riesigem, dampfendem Schornstein) und auf dem zweiten,
mit Zwiebeln, Kartoffeln, Weiss- und Gelbrüben und sonstiger Vegetarischer Pflanzenkost
dekorirten Wagen Wiesbadens neueste Maschinen- und Salonbäckerei, vorauf 16 Trommler
und Pfeifer, acht Mann zu Pferd und der Galawagen der ältesten Zunftmeister. Brot
aber thut nicht allein, dass auch die Fleischtopfe nicht leer werden, dafür sorgt die
Fleischerinnung mit ihrem originellen, die Trichinenschau repräsentirenden Wagen,
auf dem an einem Riesenteleskop als Mikroskop zur Sicherheit der Stadt die Beschauer
eifrigst beschäftigt sind; „für wenig Arbeit vieles Geld! Heisa, wie uns das gut gefällt!
Drei Stunden täglich Arbeitszeit, Pro Tag 8 Mark: o welche Freud!“ kündigt die eine
Inscription und die andere lautet: „Hoch lebe die Trichinenschau! Geh'n die Geschäfte noch
so flau; Ob tiefer Fried', ob Kriegsgeschrei — Leben wir a conto der Metzgerei!“ Nun
folgt der Hackelbauer und der lange Salz, dann Doktor Fausts weltberühmter Narren-
spiegel, die Wiesbadener Sprudelkur mit Kochbrunnen und Trinkhalle, Verkappte Roden-
steiner zur Weinprobe im Hofkeller des Prinzen, eine köstliche Restauration, die neue
Markthalle, die Pferdebahn, der Affenzwinger des Prinzen (älterer Turnverein), die elek-
trische Dampf-Strassenbahn-Gesellschaft Sonnenberg-Wiesbaden, das neue Sprudel-Hof-
theater, die Theater-Neubau-Commission, eine närrische Champagnergruppe und mit der
Aschermittwochs-Katergruppe schloss der wunderbare, durch die Pracht der sämmtlich
neuen Kostüme und durch reichen Witz und Humor gleich ausgezeichnete Zug, der in
allen Strassen, die er in musterhafter Ordnung ohne jeglichen Unfall passirte, von den
Tausenden von Zuschauern immer von neuem mit Jubelsalven begrüsst wurde.

Meteorologische Beobachtungen des Curvereins.

Wiesbaden,	Barometer (Millimeter)	Thermometer (Celsius)	Relative Feuchtigkeit
21. Febr. 10 Uhr Abends	754,9	+ 2,0	83 %
22. „ 8 „ Morgens	755,3	+ 1,8	85 „
1 „ Mittags	756,5	+ 4,0	79 „
21. Febr. Niedrigste Temperatur — 0,2, höchste + 5,8, mittlere + 3,0.			
Allgemeines vom 22. Febr. Gestern Mittag heiter, später bedeckt, mässiger Südwest; Abends Schneeflocken; heute Morgen dicht bedeckt, feucht, still. Maier.			

Ed. Fraund jr.
Hof-Hutmacher
24 Langgasse 24.
Grösste Auswahl aller
Arten Hüte für Herren
und Knaben Gegründet 1835.
Civil- & Militärmützen.
Billige, feste Preise.

Christ. Jstel
Webergasse 16.

Modewaaren- & Putz-Geschäft.
Bänder, Blumen, Federn, Tulle, Spitzen, Sammt, Stroh- und Filzhüte
Garnirte Hüte,
Fächer aller Art, Coiffüren, Fichüs, Barben, Cravatten, Schleier &c. &c.
Damenschmuck in engl. und franz. Jet, Renaissance &c.
Grosse Auswahl. — Feste Preise.

Bijouterie Joallerie
J. H. HEIMERDINGER
Königl. Hof-Juweller
Wiesbaden Bad-Ems
Wilhelmstrasse 32. Telefon Nr. 45. Colonnade 13-14.
Orfèvrerie Objets d'art

Goldene Medaille. Weltausstellung Antwerpen 1885.

Die vorzügliche Qualität der mit nachstehender Marke bezeichneten Chocoladen
aus der rühmlichst bekannten Fabrik von

Ph. SUCHARD in Neuchâtel (Schweiz)

6914



findet mit jedem Tage mehr die ihr gebührende Anerkennung; der stets steigende
Absatz bietet dafür den besten Beweis.
Auf die grosse Auswahl zu Geschenken geeigneter Phantasieschachteln mit Choco-
lade wird noch ganz besonders aufmerksam gemacht.

Wiesbaden.
Israelitisch
Hôtel & Restaurant
I. Rang
6981
Zur
„Badischen Hof“
Nerostrasse 7, nahe dem Koch-
brunnen und Curhaus.
Table d'hôte um 1 Uhr.
Diners à part.
Besitzer: **H. Hirschberger.**

Wiesbaden.
Hôtel & Pension
von
E. Weyers
Wilhelmstrasse No. 5.
Anfahrt: Wilhelmsplatz No. 8.
Mässige Preise. 6921

Dr. R. Walther,
American Dentist.
Wilhelmstrasse 18. 6244

Merkel'sche
Kunst-Ausstellung
Neue Colonnade, Mittelpavillon.
Die Salons sind täglich geöffnet von Morgens
9 Uhr bis Abends. Entrée 50 Pf.

Atelier für künstl. Zähne,
6279 Plombiren &c.
Zahnoperationen auf Wunsch mit Lachgas.
H. Krane, Kranzplatz 1.
Sprechst. 8-12 u. 2-6 Uhr.

Eine gebildete Schweizerin
deutsch, französisch und englisch sprechend,
sucht Stellung als nützliche
Reisebegleiterin oder
zu grösseren Kindern, um in
diesen Sprachen zu unterrichten.
Gute Empfehlungen.
Näh. sub **A. B. 1000** an **Haasen-**
stein & Vogler, Langgasse 31, Wies-
baden. 6940

Arco.
Zu vermieten ab 1. Mai: eine grosse,
hochherrschäftlich eingerichtete Villa mit
Garten, volle Südlage. Nähere Auskunft
ertheilt: **Gustav Georgi's Buchhand-**
lung in Arco. 6935

Wohnungs-Anzeiger.

(Zur Zeit freistehende Wohnungen.)

Villa Hertha
Neubauerstrasse 3 (Dambachthal)
Familienpension Family Boardinghouse
6886 **Frl. André, Miss Rodway.**

Pension Credé 6889
Sonnenbergerstrasse 18 (Leberberg 8)
Gute Pension. Gr. Garten. Bäder.

Villa Nizza (Leberberg 6)
Familien-Pension, sowie möbl. Wohnungen.
6885

Home for young ladies who
desire to study the Languages, Arts
and higher English. Excellent table.
Mm. George H. Owen
6906 Nicolassstrasse 19, zweite Etage.

Herrschaftliche Villa:
20 Zimmer, gr. Balkons, allen Comfort der
Nezeit, gr. Garten auf 1. April zu vermieten.
Gesundeste Lage und herrliche Aussicht.
6900 Näh. 2 Taunusstrasse, Atelier.

In einer in der nächsten Nähe des
Waldes (Neroberg) prachtvoll gelegenen
Villa können an einen **anständigen**
Herrn oder Dame
2 Zimmer (möbl. oder unmöbl.)
per Anfang März oder später abge-
geben werden.
Näheres: Neue Colonnade 48. 6920

Villa Heubel Hotel
garni
Leberberg 4, am Curpark,
neben dem Palais Ihrer Kgl. Hoheit Prinzess
Louise von Preussen.
Elegant möblirte Wohnungen, Badezimmer
mit Einrichtung, auch **Pension**, billige
Preise. 6226

**Miss Wagner, Villa „Fried-
berg“**, Neuherg 7, receives a limited
number of young Ladies for private education.
Highest references to parents of former
pupils. Fine park. 6890

K. Menke Wwe.
6892 brevetée
Louisenplatz 7.
Robes sur mesure.

Hotel & Restaurant zum „Hahn“
15 Spiegelgasse 15, in nächster Nähe des
Kochbrunnens, Theaters u. Curhauses.
Neu und comfortabel eingerichtet.
Guten kräftigen Mittagstisch von 1 M. an,
garantirt reine Rhein- und Bordeaux-Weine
und vorzügliche Biere. Logis-Preise mässig.
Café — Billard.
Pension das ganze Jahr.
6260 **Otto Horz.**

Holländer u. Ostender Austern,
Lebende und gekochte Hummer,
Astrachan und Elb Caviar,
Geräucherten Rheinlachs,

empfiehlt
Aug. Engel,
6864 Hoflieferant.

Conditorei, Kunst- und Natureis-
handlung aus nur reinstem Wasser
6265 **VON H. WENZ**

4 Spiegelgasse 4
nahe dem Theater und Curhaus.
Täglich Gefrorenes, Kaffee, Chocolate,
erfrischende Getränke, feine Bäckereien
Comfortable möblirte Wohnungen
Alle Johanne Hoff'sche Malz-Präparate.

Spielwaaren - Lager
der feinsten und neuesten Artikeln
6277 Billigste Preise.
Emil Seib, grosse Burgstr. 16.

Ich habe mich hier, **gr.**
Burgstr. 14, als
Zahn-Arzt
niedergelassen.

C. Voigt,
6874 prakt. Zahn-Arzt.

100 Mark Belohnung.

Wer mir über den am Mitt-
woch, den 16. Februar, verlorenen

Brillant-Ohring,

weisser Stein in Goldfassung,
eine solche Auskunft über dessen
Verbleib ertheilt, dass ich den-
selben wieder erlangen kann, er-
hält obige Belohnung. 6919

Vor Ankauf wird gewarnt.
Abzugeben in der Exp. d. Bl.

Hôtel-Restaurant
Quellenhof
2 Nerostrasse 2
Neu möblirte Zimmer
Mittagstisch von 1 Mark an
Frankf. und Bayerische Biere
Reine Weine — Café
= billige Preise = 6193
empfiehlt bestens **J. Schneider.**

Atelier für künstl. Zähne.
Behandlung von **Zahnkrankheiten,**
Plombiren, Zahnoperationen
mit **Lachgas.**
Sprechstunden: 9-12 u. 2-6 Uhr.
O. Nicolai,
6894 grosse Burgstrasse 3.

Carl Götz, Webergasse 22
Bremer, Hamburger & importirte Habana-
Cigarren, Cigarretten & Tabake, Spazier-
stöcke, Meerscham- & Bernstein-Waaren,
Briefmarken für Sammler.
6250 **Billigste Preise.**

KEPPEL & MÜLLER
(J. Müller) 6729
Buchhandlung und Antiquariat
45 Kirchgasse 45 (zwischen Schulgasse und
Mauritiusplatz).
Grosses Lager billiger
Bücher u. Prachtwerke

Königliche Schauspiele.
Mittwoch, 23. Februar 1887.
42. Vorstellung.
(95. Vorstellung im Abonnement.)
Der geheime Agent.
Lustspiel in 4 Aufzügen von F. W. Hackländer.
Der Sklavenmarkt.
Tanz-Divertissement, arrangirt von A. Balbo,
Musik von H. Hoffmann.
Anfang 6 1/2 Uhr.